

1. Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation

Im Rahmen des Leitbildes des Ludwig-Erhard-Berufskollegs hat sich der Bildungsgang Kauffrau/ Kaufmann für Marketingkommunikation zum Ziel gesetzt, eine berufliche Grund- und Fachausbildung zu vermitteln und die bereits angelegte allgemeine Bildung der Auszubildenden zu fördern und zu erweitern. Damit möchten die Lehrerinnen und Lehrer des Bildungsganges die Auszubildenden zur Erfüllung der Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und Gesellschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung befähigen und für die berufliche und persönliche Lebensgestaltung Hilfe und Orientierung geben.

Im Mittelpunkt der unterrichtlichen Arbeit stehen die Vermittlung fachlicher, methodischer und sozialer Kompetenzen und die Hinführung zur beruflichen Flexibilität. Die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung soll geweckt werden. Ferner sollen die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit und Bereitschaft entwickeln, bei ihrer individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsvoll zu handeln.

Die Kauffrau/ der Kaufmann für Marketingkommunikation übernimmt die kaufmännischen Arbeiten in Werbeagenturen oder Marketingabteilungen von Unternehmen. Der Unterricht in der Berufsschule orientiert sich daher an typischen Geschäftsprozessen eines Unternehmens aus der Kommunikations- oder Medienbranche. Die unterstützende Begleitung von Marketing- und Kommunikationsprojekten wird als wesentlicher Kernprozess betrachtet. Der Unterricht greift die zunehmende Projektarbeit in der betrieblichen Praxis auf und leistet über die Entwicklung einer umfangreichen Eigenverantwortlichkeit im Hinblick auf Einschätzungen und Optimierung von Abläufen einen wesentlichen Beitrag zur beruflichen Qualifizierung. Als berufstypische Kompetenzen werden die Teamarbeit und die Kommunikationsfähigkeit systematisch gefördert.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im Bildungsgang ist darin zu sehen, die Schülerinnen und Schüler differenziert nach Alter, Bildungsstand und persönlicher Entwicklung individuell zu beraten und im Sinne beruflicher Handlungskompetenz zu fördern. Die heterogenen Eingangsvoraussetzungen der Auszubildenden machen ein differenziertes Unterrichtsangebot erforderlich. So werden z.B. Defizite im kaufmännischen Rechnen und im Rechnungswesen durch zusätzlichen Unterricht kompensiert. Aufgrund der wachsenden Globalisierung kommt der Vermittlung berufsbezogener Fremdsprachenkenntnisse sowie umfassender IT-Kenntnisse eine besondere Bedeutung zu. Zur Stärkung der personellen Kompetenzen werden regelmäßig Impro-Theater-Workshops angeboten. Die individuelle Beratung erfolgt neben der Beratung durch die Lehrenden in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Münster. Die Schüler erhalten somit die Möglichkeit, Informationen zur weiteren Berufsplanung sowie zu den zahlreichen Studienangeboten in der Kommunikationsbranche zu sammeln.

Vor dem Hintergrund der europäischen Integration und der sich ständig ändernden Rahmenbedingungen werden wirtschaftliche und rechtliche Veränderungen im Unterricht verstärkt behandelt. So unterliegt das Werberecht einem stetigen Wandel, der in zahlreichen Einzelfällen unterrichtlich behandelt werden kann. Zudem werden die Probleme einer europäischen Harmonisierung der rechtlichen Regelungen am Beispiel des Product Placement verdeutlicht. Zuletzt kann anhand des Markenrechts veranschaulicht dargestellt werden,

dass rechtliche Regelungen Interpretationsspielräume zulassen und häufig nur an Hand von Einzelfällen unterschiedlich ausgelegt werden können.

Bisherige Erfahrungen zeigen, dass es im Rahmen der dualen Ausbildung dann zu hervorragenden Ergebnissen kommt, wenn Arbeitgeber und Berufsschule in intensiver Kooperation die Ausbildung der Schülerinnen und Schüler begleiten. Betriebspraktika der Lehrenden, Vorträge, Projekte mit externen Partnern und Betriebsbesichtigungen führen zur Vertiefung der Ausbildung in Schule und Betrieb. Außerdem kooperiert der Bildungsgang mit externen Partnern wie dem Kreativhaus Münster und der Agentur für Arbeit Münster.

Die Evaluation im Bildungsgang erfolgt über den Rahmen der schulischen Überprüfung hinaus. Evaluiert werden zum einen die Abschlussergebnisse der IHK-Prüfung, zum anderen zeigt der berufliche Werdegang der Absolventen des Bildungsganges die gelungene Ausbildung in Schule und Betrieb des Ludwig-Erhard-Berufskollegs. Der Unterricht wird bereits in der Unterstufe an Hand von Fragebögen für den permanenten Verbesserungsprozess evaluiert und ausgewertet. Ferner bewerten die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Kommunikationsprojekten ihre eigenen Leistungen im Rahmen von Selbstreflexionen. Darüber hinaus wird eine ausführliche Reflexion des Lernprozesses (selbstgesteuertes Lernen) und des Projektmanagements durchgeführt.